

Nordstrander Flaschenpost



WATTENMEER

Neues von der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand:

Leider hat sich das Wetter zur zweiten Augushälfte ins Schlechtere gewandelt: Starker Wind und immer wieder auftretende Schauer bestimmten unseren Tagesablauf. Dennoch war der August ein ereignisreicher Monat: Mela hatte ihre Premiere mit der „lyrischen Rungholtnachtwanderung“ und in den letzten Augusttagen stand die Wattkartierung an, bei der sich die Nordstrander und Husumer auch wieder gegenseitig aushalfen.

Seit Anfang August haben wir noch einmal Verstärkung bekommen: Laurin Oberneder absolviert bis Anfang Oktober bei uns ein Praktikum.

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen!

Sebastian Blüm (BFD), Manuela Kohler (HBFD), Johanna Kallenbach (FÖJ) und Laurin Oberneder (Praktikum)

01. – 13. August 2014: Besuch der zukünftigen Dänemark-FÖJlerin

Amy Mohaupt schreibt über ihren zweiwöchigen Aufenthalt bei uns auf Nordstrand: „Hey oder ‚Moin‘ – wie man hierzulande sagt. Ich bin Amy, 19 Jahre alt und fange gerade mein Freiwilliges Ökologisches Jahr an. Bevor es nach Dänemark in meine Einsatzstelle geht, habe ich hier die Möglichkeit, die Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand ein wenig kennen zu lernen.

Das Team ist sehr nett und freundlich – wie alle Menschen, die ich hier getroffen habe. In der WG ist es sehr lebendig, nie wird es langweilig. Ich habe schon an vielen Veran-



staltungen teilgenommen. Die Wattexkursionen finde ich sehr spannend und ich konnte schon einiges für meine zukünftigen Touren in Dänemark mitnehmen. Es gibt viel zu entdecken – auch

an Stellen, die auf den ersten Blick unscheinbar wirken. So war ich zum Beispiel bei Johannas erster Salzwiesenführung dabei. Es ist schon faszinierend, was alles an Pflanzen auf den Salzwiesen zu finden ist, wie sie

SCHUTZSTATION



sich angepasst haben und wie Queller schmeckt. Auch beim Vogelkiek gab es einiges zu sehen. Die Vögel durch ein Spektiv bei ihrer Rast zu beobachten ist sehr spannend, auch wenn die Artenzuordnung mir noch wie ein Glücksspiel vorkommt. Die Zeit hier vergeht wie im Flug und ich kann sagen, einiges (kennen-)gelernt zu haben: viele nette Menschen und ein besonderes Stück

Natur. So bin ich gut auf meine Zeit in Dänemark vorbereitet. Es warten auch dort jede Menge Touren durch das Wattenmeer und nette Arbeitskollegen auf mich. Das Dänisch-Lernen ist eine Herausforderung, auf die ich mich schon sehr freue. Nur wird es mir schwer fallen, in Zukunft nicht mehr mit dem gewohnten Spruch ‚Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand, Amy hier, Moin‘ ans Telefon zu gehen.“

09. August 2014: Aushilfe in Husum zu den Husumer Hafentagen

Vom 06. bis zum 10. August fanden in Husum wieder die alljährigen Hafentage statt. Mittendrin waren die Husumer Schutten, die vor dem Nationalpark-Haus einige Attraktionen besonders für die kleinen Gäste veranstalteten. So konnten die Kinder beispielsweise ihren eigenen Bernstein schleifen, sich schminken lassen oder den Tastsinn beim Fühlpfad erproben.



Charlotte aus Husum (mitte) und Johanna (rechts) beim Kinderschminken

Da die Gästezahlen höher als erwartet waren, half Johanna samstags beim Kinderschminken aus und durfte – anstelle der sonst üblichen Wattwürmer – den Kindern mit gemalten Schmetterlingen oder Piraten ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Neben zahlreichen weiteren Künstlern waren die Lasershow am Samstagabend und das große Feuerwerk am Sonntag absolute Highlights,

sodass die Hafentage nicht nur für die Besucher einige unvergessliche Momente boten.



11. August 2014: Fortbildung mit sozialem Aspekt – Stationsausflug ins Multimar Wattforum nach Tönning

Klar, jeder der für die Schutzstation arbeitet, hat ein Interesse daran, die Natur zu schützen. Das bedeutet allerdings noch lange nicht, dass sich alle immer direkt außerordentlich gut verstehen. Es ist einerseits schön, unsere Abteilung durch unterschiedliche Einstellungen und Charaktere bereichert zu sehen, andererseits kann das besonders zu Beginn eines neuen Jahrgangs zu Differenzen führen. Genau aus diesem Grund ist es wichtig, auch in der Freizeit viel gemeinsam zu unternehmen, um sich möglichst schnell kennen und verstehen zu lernen. Nur dann können alle am selben Strang ziehen und damit einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz leisten.

Als wir also Anfang August ins Multimar Wattforum nach Tönning fuhren, geschah das – neben dem Interesse am Wattforum – auch aus diesem Grund. Wir schnappten uns das Auto von Karen, einer Freundin unserer FÖJ-lerin Johanna, und nach etwa einer halben Stunde waren wir auch schon da. Uns wurde aber schnell bewusst, dass *ein* Ausflug ins Multimar wohl nicht ausreichen würde. So konzentrierte sich jeder auf den Teil, der ihn oder sie am meisten interessierte. Bei den einen waren das die Quallen und Hummer, bei den anderen diverse Fische und Krustentiere. Schlussendlich trafen wir uns wieder bei der öffentlichen Aquarienfütterung, um den Tag danach mit einem gemeinsamen Essen aus der ausstellungseigenen Kantine zu beschließen.

Es wurde viel gescherzt, gelacht und gelernt, sodass wir nicht nur mit einer Menge neuem Wissen, sondern auch mit gestärktem Zusammenhalt nach Hause fuhren.



18. – 24. August 2014: FÖJ-Einführungsseminar in Puan Klent auf Sylt

Am 18. August ging es für Johanna für eine Woche nach Puan Klent auf Sylt, um die anderen FÖJs kennenzulernen – aber vor allem auch, um das Grundwissen rund um das Wattenmeer zu erweitern.



Zunächst einmal wurden verschiedenste kleine Spiele veranstaltet, um sich einander besser kennenzulernen. Dabei hat es viel Spaß gemacht zu erfahren, welche Aufgaben die anderen Stationen haben und wo es vielleicht Gemeinsamkeiten oder Unterschiede gibt.

Die darauf folgenden Tage bestanden immer aus einer guten Mischung zwischen Vorträgen und Exkursionen in die Natur, die sich

größtenteils im typisch nordfriesischen „Schietwetter“ gezeigt hat. Doch trotz des vielen Regens hat es unglaublich viel Spaß gemacht, die Sandstrände und großen Dünenlandschaften zu entdecken, die man als Nordstranderin so schließlich nicht allzu häufig sieht.

Am Ende der Woche waren alle ein bisschen traurig, dass es nun wieder nach Hause gehen musste, denn das Gemeinschaftsgefühl wurde von Tag zu Tag größer.

Wir freuen uns alle schon auf das nächste Seminar, das auf der Hallig Hooge stattfinden wird!

25. – 27. August 2014: Wattkartierung auf Nordstrand und in Schobüll

Zweimal im Jahr – im März und im August – steht die Wattkartierung an. Auf Nordstrand wird dabei das Watt am Dreisprung und in Schobüll am Schobüller Steg kartiert.

Wattkartierung – manch einer stellt sich darunter „nach Wattwürmern suchen“ und „im Watt suhlen“ vor. Und das ist es auch. U.a. natürlich. Aber jetzt Butter bei die Fische: Wie funktioniert denn eine Wattkartierung?

Es ist eigentlich ganz einfach: Man ordne an der zu kartierenden Wattfläche drei Bahnen nebeneinander an, die jeweils 50 m voneinander entfernt verlaufen. Auf jeder Bahn wird im Abstand von ebenfalls 50 m ein Quadratmeter Watt ausgemessen, bis man einen Kilometer Strecke zurückgelegt hat – insgesamt sind das also 20 Quadrate pro Bahn. In jedem dieser Quadrate wird nun untersucht, was dort so alles krecht und fleucht. So wird z.B. erst einmal geschaut, wie viele Wattwurmhäufchen, Strandschnecken, Algen u.ä. sich auf der Oberfläche befinden. Dann wird mit einer



Die Ausrüstung für die Wattkartierung

kleinen und mit einer großen Röhre ein Stück Watt ausgegraben und ebenfalls auf allerlei lebenden Getiers untersucht (z.B. Wattschnecken und Herzmuscheln). Mithilfe dieses Verfahrens kann dann über mehrere Jahre verglichen werden, wie sich das Watt in dieser Umgebung und der Bestand an darin lebenden Organismen über die Zeit entwickelt. Um innerhalb einer Tide diese Strecke zu schaffen, benötigt man mindestens sechs Leute. Am 25. August haben die Nordstrander zusammen mit den Husumern als Verstärkung das



Die Wattkartierung am Schobüller Steg – dort gibt es nur Schlickwatt

Watt am Dreisprung in den Abendstunden kartiert. Da die Dunkelheit allerdings schneller eintrat als gedacht, musste am nächsten Tag in den frühen Morgenstunden weiter kartiert werden. Auch das Husumer Team benötigte bei der Kartierung ihrer Strecke Hilfe, und so halfen sich die Nordstrander und Husumer gegenseitig aus, und kartierten am 27. August nach einem herrlichen Sonnenaufgang die

Strecke am Schobüller Steg. Bei allen Kartierungen hatten wir bestes Sommerwetter, über das wir uns sehr freuten, und somit hatte jeder Spaß bei dieser Arbeit – unsere Kleidung sah dementsprechend auch so aus.

29. – 31. August 2014: 7. Nordstrander Rungholttage

Rungholt? Auf Nordstrand kennt es jedes Kind, doch das Atlantis der Nordsee ist ansonsten eher ein Geheimnis. Historien und Sagen der untergegangenen Stadt waren vom 29.08. bis 31.8.2014 Thema auf unserer Halbinsel. Neben Vorträgen und einer Wattwanderung zu Kulturspuren der Insel Strand brachte sich auch die Schutzstation Wattenmeer mit zwei Nachtwanderungen am Deich speziell zur Rungholtthematik ein. Hierbei wurden sowohl Legenden und Mythen zum Atlantis der Nordsee erzählt sowie auch auf Fakten und Tatsachen eingegangen. Für die richtige Stimmung sorgten außerdem Fackeln, die mit ihrem flackernden Licht die schaurigen Sagen stimmungsvoll untermalten. Auch nach den Rungholttagen wird die Fackelwanderung weiterhin für interessierte Besucher immer dienstags abends angeboten.



Wir dürfen vorstellen: unsere Sommergestärkung Laurin Oberneder

Name: Laurin Oberneder
Alter: 18 Jahre
Größe: 1,78 m
Herkunft: aus den Tiefen der Hochebene „Schwäbische Alb“
Tätigkeit: Praktikant bei der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand



Schönstes Naturerlebnis: Als ich in Schottland auf der Isle of Skye auf der Quiraing-Hochebene wanderte und jeder Laut vom weißen Nebel verschluckt wurde, der mich umgab. Es war ein Gefühl von vollkommener Stille und innerer Ruhe. Schön.

Oder: Während desselben Schottlandurlaubs wanderte ich an den Fairy-Polls entlang, als meinen Vater und mich ein unglaublich starker Regenschauer überraschte. Das Wasser peitschte uns nur so ins Gesicht und wir hatten noch eine Stunde Fußweg zu gehen. Der Fluss überspülte die Wege und wir mussten mehrmals durchs knietief reisende Wasser waten, um weiterzukommen. Die Naturgewalten so zu spüren war ebenfalls herrlich.

Hobbys: lesen, schreiben, reisen

Liebste Jahreszeit: Jede Jahreszeit hat ihren ganz eigenen Charme, aber wenn ich nach einem langen Winter die ersten warmen Frühlingstage erleben kann, geht mein Herz auf!

Lieblingsort auf Nordstrand: Gehört nicht direkt zu Nordstrand, aber: ein gutes Stück Watt vor dem Dreisprung

Das mag ich: Situationskomik; gute Unterhaltungen; Bücher, die mich von Anfang bis Ende in ihren Bann ziehen; die Natur spüren (Wind, Regen usw.)

Das mag ich nicht: Arroganz, ständig unterbrochen zu werden, Smartphones, Sturheit

Motto: „Ich freu‘ mich, wenn es regnet, denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch!“ – Karl Valentin

Impressum:
 Schutzstation Wattenmeer Nordstrand
 Herrendeich 40
 25845 Nordstrand

Tel.: 04842 / 519
 E-Mail: nordstrand@schutzstation-wattenmeer.de

